

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 35 (1959-1960)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Tagwacht und Zapfenstreich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

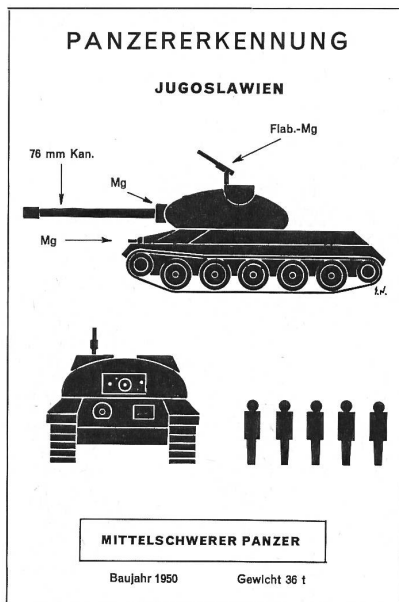
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



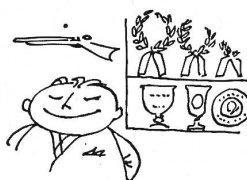
«Die Sanitätstruppen im Gefecht.» Nr. 12 der Schriftenreihe des SUOV. 168 Seiten. Preis Fr. 3.60. — Als neueste Publikation in der bereits stattlichen Reihe erschien kürzlich das Taschenbuch «Die Sanitätstruppen im Gefecht». Verfaßt vom Instruktions-Of. der Sanitätstruppen Major Waldburger, Basel, setzt es die soldatischen und fachtechnischen Kenntnisse voraus und wendet sich daher ausschließlich infanteristisch-gefechtstechnischen Belangen zu. Es füllt damit eine wesentliche Lücke der vom EMD an die Sanitätstruppen abgegebenen blauen Lehrbücher und Reglemente aus. Da 85 Prozent unserer Sanitätstruppen unbewaffnet sind, handelt es sich für die meisten Sanitäter um das Problem des Überlebens im Felde, um helfen zu können. Dabei spielen die Kenntnisse der Waffenwirkung, der Deckung, und nicht zuletzt der persönlichen, körperlichen Kondition, eine große, ja entscheidende Rolle.

Auf dieser Erkenntnis baut der Verfasser seine Schrift auf und entwickelt auf den ersten 60 Seiten die jeden Sanitäter direkt angehende Einzelgefechtsausbildung und -technik. In den folgenden Kapiteln behandelt er die theoretische und praktische Gruppen- und Zuggefechtsausbildung. Ausbildung und Einsatz der bewaffneten Unteroffiziere und Soldaten der Sanitätstruppen, Befehlstechnik, Abmarschbereitschaftsgrade sowie Packung und Bekleidung im Gefecht werden knapp, aber erschöpfend behandelt. Beigegeben ist am Schluß ein Anhang mit der Definition von Fachausdrücken, ein Verzeichnis von sanitätsdienstlichen Bezeichnungen, ihrer Abkürzungen und Signaturen sowie ein praktisches Sachregister.

## Erfolg über Erfolg ...

verzeichnen, heißt zusätzlich trainieren. Der Hämmerli-Trainer ist ein präzises Heimtrainingsgerät, mit welchem Sie mit dem eigenen Karabiner wettkampfmäßig trainieren können. Dabei geben Sie 10 mal weniger aus für die Munition.

Verlangen Sie Prospekte bei der Jagd- und Sportwaffenfabrik **Hämmerli** Lenzburg



Der Verfasser begnügt sich nicht mit der klaren Darstellung des Lehrstoffes. Er gibt den instruierenden Uof., Of. resp. Übungsleitern viele praktische Anleitungen, wie eine Übung aufgebaut, mit was für Material und in welchem Rahmen dieselbe durchgeführt werden soll. Originelle Zeichnungen, klare Krokis und Pläne tragen wesentlich zur Vertiefung des dargestellten Stoffes bei. Man kann dem SUOV nur gratulieren zur Veröffentlichung dieses Werkes. Es wird als Vademecum bestimmt seinen Weg zum Sanitäter, zu den Sanitätsoffizieren und in die Mitgliederkreise der Militär-sanitätsvereine finden

Emrys Hughes: *Churchill — ein Mann in seinem Widerspruch*. Verlag Fritz Schlichtemayer in Tübingen. 299 Seiten, Ln. DM 16.—. Für die Tendenz des Buches spricht allein schon der gut gewählte deutsche Titel! Emrys Hughes, ein hartnäckiger Opponent Winston Churchills im englischen Unterhause, hat nach seinen eigenen Worten diese Arbeit als Korrektiv und Gegengift gegen die bewundernden Biographien des «grand old man» und dessen Publikationen in eigener Sache geschrieben. Die Tatsache, daß dieses Buch nicht in einem britischen, sondern amerikanischen Verlag erschienen ist, spricht schon sehr dafür, daß der Inhalt — die Kritik an einem Manne, der Geschichte machte und mit das Weltbild veränderte — ein «sehr heißes Eisen» ist. Der Politiker und Journalist Hughes trachtet nämlich danach, an Hand der Laufbahn des vitalen Politikers und zielstrebigsten Staatslenkers dessen Irrtümer, Fehler und Schattenseiten herauszustellen und durch geschickt zusammengestellte und interessante Zitate zu belegen. Die Motive, die den Verfasser zu seiner sehr fleißigen Arbeit drängten, kann der Rezensent nicht beurteilen. Sie mögen menschlich positiv oder negativ sein. Eines aber sollten unsere zeitgenössischen Biographen endlich erkennen, daß man politische Anpassungsfähigkeit nicht mit menschlicher Charakterlosigkeit verwechseln darf und menschliche Verhaltensweisen immer die Produkte von variablen Einstellungen, erworbenen Charaktereigenschaften und der jeweils gegebenen Situation sind. Wir müssen Churchill zubilligen, daß er das Beste wollte und auch er sich Situationen anpassen mußte. Jedenfalls muß auch der Verfasser zugestehen, daß die Durchführung der strategischen Konzeption Churchills im zweiten Weltkriege den Bolschewismus von Mitteleuropa und dem Balkan ferngehalten hätte. Das Buch zeigt uns Churchill als Mensch einmal aus einer anderen Sicht. Und darum ist es für uns interessant. Dem Nimbus des heute unter seinen Zeitgenossen schon legendären Staatsmannes wird es nicht schaden können. Dafür ist Churchill zu groß und der Verfasser zu unbekannt

Karl von Schoenau

Curzio Malaparte: *In Rußland und in China*. Aus dem Italienischen übertragen von Hellmut Ludwig. 288 Seiten, Leinen, DM 16.80. Stahlberg Verlag, Karlsruhe. — Der Name dieses unlängst verstorbenen italienischen Schriftstellers ist ein Fanal! Wer seine früher erschienenen Werke aus dem zweiten Weltkrieg, «Kaputt» und «Die Haut», gelesen hat, weiß, was wir meinen! Und er wird auch das vorliegende Buch lesen wollen! Seine schonungslosen, oft bestürzenden Schilderungen und die Brillanz der Sprache (ein besonderes Lob gebührt dem Übersetzer!) vereinigen sich zu einer Lebendigkeit der Darstellung, die kaum mehr übertroffen werden kann und die den Leser im wahrsten Sinne des Wortes fesselt. Rußland

## Erstklassige Passphotos

**Pleyer- PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104

und China, diese riesengroßen Mächte, deren unheimliches Machtpotential und die Menschen, die in diesen Staaten leben, unter einem Regime leben, das keinen Vergleich mit uns gewohnten Verhältnissen duldet, werden uns von Malaparte bildhaft nahe gebracht. Unter der Vielfalt der Literatur über die kommunistischen Länder gehört dieses Buch mit in den vordersten Rang.

Volkmar Zahn: *«Pionierfibel I»*. Verlag Wehr und Wissen, Darmstadt. — Ohne selbst eine militärische Vorschritt sein zu wollen, enthält diese mit ansprechenden Skizzen ausgestattete Fibel alle Unterlagen für die einfache und rasche Orientierung über den Pionierdienst. Dabei ist Heft I den Grundkenntnissen des Pionierwesens gewidmet, während das — zur Zeit noch nicht vorliegende — Heft II den angewandten Pionierdienst behandeln wird. Da heute nicht nur die eigentlichen Fachtruppen, sondern auch die übrigen Truppengattungen zu einfacheren Hilfsarbeiten im Bereich des Behelfsbrückenbaus, des Wasserfahrens und des militärischen Sprengens herangezogen werden müssen, dient das kleine Handbuch zu einer allgemeinen Orientierung sowohl über die Materialverwendung als auch über die handwerkliche Technik dieser Arbeiten.



Artillerie-Übungsschießen im Gotthardgebiet. Die Paßstraße ist zeitweise gesperrt. Ein biederer Innerschweizer Kanonier hält Wache. Braust da ein toller Wirtschaftswunderkinderwagen heran und wird befehlsgemäß gestoppt. Wagenlenker von draußen, typische Figur, der anscheinend auf der Fahrt nach «Nuova Germania» begriffen ist, steigt aus und schnarrt den Soldaten an: «Na sachsenmal, wie lange dauert diese blöde Knallerei noch?!» — Antwortet der Urschweizer: «Uf all Fäll nid sächs Jahr!»

Major M.

## Terminkalender

<b>Mai</b>	
28./29.	Bern: Jubiläumswettkämpfe des UOV Bern
<b>Juni</b>	
11./12.	Bern: 1. Zwei-Tage-Marsch
18.	Bern: Jahrhundertfeier des UOV Bern
19.	Thun: Thuner Waffenlauf
25./26.	Lausanne: Sommer-Armee-meisterschaften
<b>Juli</b>	
1.—3.	Biel: 100-Kilometer-Wettmarsch des UOV Biel
<b>August</b>	
27./28.	Oensingen: KUT des Solothurnischen UOV
<b>Oktober</b>	
2.	Wil: Wiler OL des UOV Wil